

SONDERPROGRAMM

vom 13.03.–19.03.2024 // JEWEILS 18:00 und 20:30 Uhr

DONNERSTAG 13.03.

Das Fest

FREITAG 14.03.

Das Fest

SAMSTAG 15.03.

Breaking the Waves OmU (ACHTUNG: 18.00 Uhr und als Spätvorstellung um 21.00 Uhr)

SONNTAG 16.03.

Dancer in the Dark OmU

MONTAG 17.03.

Mifune (ACHTUNG: NUR 20.30 UHR)

DIENSTAG 18.03.

Dogville OmU (ACHTUNG: 18.00 Uhr und als Spätvorstellung um 21.00 Uhr)

MITTWOCH 19.03.

The Blair Witch Project OmU

BALI
KINO BERLIN

BALI Kino Berlin | Teltower Damm 33 | 14169 Berlin Tel.: 030.811 46 78 | Fax: 030.812 99 538
info@balikino-berlin.de | www.balikino-berlin.de

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 10,00 Euro
Ermäßigt (Schüler/Stud.) 8,00 Euro

Mittwoch
ist Kinotag!

Themenwoche

13.3.2025

bis

19.3.2025

BALI
KINO BERLIN

M I F U N E

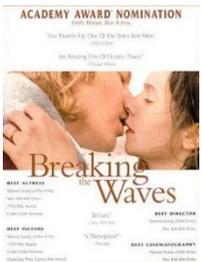
Dogma 95 ist ein von den dänischen Filmregisseuren Lars von Trier und Thomas Vinterberg am 13. März 1995 unterzeichnetes Manifest für ihre Produktion von Filmen. Teil des Kollektivs war u.a. auch Søren Kragh-Jacobsen. Die meisten Dogma-Filme verstoßen jedoch gegen eine oder mehrere Regeln (u.a.: Dreh nur an Originalschauplätzen, keine nachträglich eingespielte Musik, Verwendung von Handkameras, keine künstliche Beleuchtung, Filter, Spezialeffekte), dennoch kann die filmhistorische Bedeutung der Bewegung kaum unterschätzt werden. Unsere Themenwoche vereint "echte" Dogma-Klassiker mit Filmen, die solche "Regelbrüche" aufweisen, aber auch mit Filmen, die von der Dogma-Ästhetik stark beeinflusst wurden und sie teilweise weiterentwickelten.



Das Fest

Regie: Thomas Vinterberg
Dänemark, Schweden 1998, 101 Minuten, FSK 12, dt. Fassung
Hotelier Helge feiert seinen 60. Geburtstag. Die ganze Familie, Freunde und Verwandte reisen an, um in dem schönen Landhotel den Festtag zu begehen. Aber wie so oft bei Familienfesten ist es hinter den Kulissen alles andere als idyllisch. Doch das soll die große Party nicht stören. Man setzt sich an die feierliche Tafel, und es kann beginnen. Christian, der älteste Sohn, hält die Eröffnungsrede und deckt völlig unerwartet ein düsteres Kapitel in der Familiengeschichte auf ...

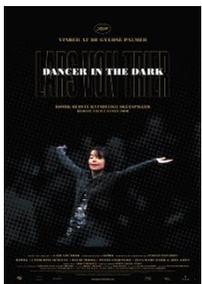
Das Fest (Originaltitel: dän. „Festen“) ist der erste nach den Dogma 95-Regeln produzierte Spielfilm. Preisgekrönt.



Breaking the Waves

Regie: Lars von Trier
Dänemark 1996, 158 Minuten, FSK 12, OmU
Bess McNeill ist eine junge Frau, die Anfang der siebziger Jahre in einer isolierten schottischen Gemeinde lebt und gegen den Willen ihrer Kirchenvorsitzenden einen Außenseiter heiratet. Fromm bis zum äußersten, sieht Bess ihre Ehe mit Jan als gesegnet an. Als er nach einem Unfall gelähmt wird, erscheint ihr das als Strafe Gottes. Jan aber fordert sie auf, sich einen Liebhaber zu nehmen, und will von ihren erotischen Erlebnissen unterrichtet werden. Bess, zerrissen zwischen ihrer Liebe zu Gott und der zu Jan, tritt ein in eine Phantasiewelt, die sich bis zum Wahnsinn zuspitzt.

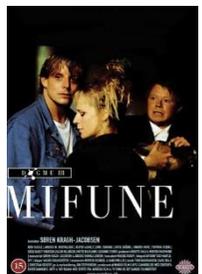
Breaking the Waves war von Triers erster Film nach dem Release der Dogma 95-Bewegung. Allerdings brach von Trier dabei einige seiner eigenen Regeln.



Dancer in the Dark

Regie Lars von Trier
Dänemark 2000, 139 Minuten, FSK 12, OmU
Eine junge Fabrikarbeiterin, die aufgrund einer Erbkrankheit ihr Augenlicht verliert, spart ihr Geld, um ihrem Sohn durch eine Augenoperation dasselbe Schicksal zu ersparen. Als bei einem Streit ein Freund sein Leben verliert, wird sie unter Mordanklage gestellt und zum Tode verurteilt, weil sie sich weigert, ein Schweigegelübde zu brechen und ihre Ersparnisse für den Anwalt eines Berufungsverfahrens auszugeben

Dancer in the Dark ist zusammen mit Breaking the Waves und Idioten Teil der Golden Heart-Trilogie von Lars von Trier.



Mifune

Regie: Søren Kragh-Jacobsen
Dänemark 1998, 98 Min, FSK 12, dt. Fassung
Kresten verbrachte seine Kindheit auf einer Farm auf einer kleinen dänischen Insel. Wegen seiner Karriere zog er nach Kopenhagen, doch nach dem Tod seines Vaters kehrt er zurück nach Hause, wo sich in der Zwischenzeit nicht viel verändert hat. Er gibt in der örtlichen Zeitung eine Anzeige auf, um so Hilfe für die Arbeit auf der Farm und seinen kleinen Bruder zu bekommen. Die Hure Lisa meldet sich, die auf der Flucht vor belästigenden Anrufen ist. Doch die Flucht vor der Vergangenheit ist nicht leicht.

Mifune (Dogma III) - streng nach den Richtlinien des Manifestes gedreht – wurde zu einer der Ikonen der Dogma-Bewegung,



Dogville

Regie: Lars von Trier
Dänemark 2003, 178 Minuten, FSK 12, OmU

Wie aus dem Nichts taucht die schöne junge Grace (Nicole Kidman) in der abgeschiedenen Kleinstadt Dogville auf und sucht dort Zuflucht. Niemandem erzählt sie das Geheimnis ihrer Herkunft und vor wem sie sich versteckt hält. Es gelingt ihr nach und nach, das Vertrauen der Gemeindemitglieder zu gewinnen und akzeptiert zu werden. Doch als eines Tages ein Steckbrief mit ihrem Konterfei auftaucht, kippt die Stimmung. Die Bewohner Dogvilles fordern nun eine Gegenleistung dafür, Grace weiterhin Unterschlupf zu gewähren. Für Grace beginnt ein Martyrium unvorstellbaren Ausmaßes. Doch sie hütet ihr Geheimnis - das sich als sehr gefährlich herausstellt ...

Dogville ist kein offizieller Dogma-95-Film, aber er stammt von einem der Väter der Bewegung. Lars von Trier hat in diesem Film mit einer minimalistischen Ästhetik experimentiert, die an die Dogma-Regeln erinnert – und sie bewusst bricht. Die Dogma-"Philosophie" also auch hier als Ausgangspunkt für Innovation.



The Blair Witch Project

Regie: Daniel Myrick, Eduardo Sanchez
Deutschland, Jordanien, Saudi-Arabien 1999, 81 Minuten, FSK 6, OmU

Drei Filmstudenten reisen nach Maryland, um einen Studentenfilm über eine lokale Legende zu drehen...The Blair Witch. Die drei begaben sich auf eine zweitägige Wanderung in den Wald und kamen nie zurück. Ein Jahr später wurde das Film- und Videomaterial der Studenten im Wald gefunden. Das Material wurde zusammengestellt und zu einem Film verarbeitet.

The Blair Witch Project ist kein Dogma-Film. Der verwackelte Handkamera-Horror ließ aber ein Dogma-taugliches Kinomysterium entstehen. Die Low Budget-Produktion gilt - legt man das Verhältnis zu den dann an der Kinokasse erzielten hohen Einspielergebnissen zugrunde – als eine der finanziell erfolgreichsten Produktionen aller Zeiten. Vergessen kann man diesen Film nie.

BALI
KINO BERLIN